ZUSAMMEN LEBEN FESTIVAL

19.— 20.6.2026 in Stuttgart

**Gemeinschaftlich wohnen,
bauen und wirtschaften!**

PROGRAMMHEFT

Mehr unter:
www.zusammenleben.jetzt

Inhalt

Willkommen & Einführung	**3**
Politisches Positionspapier	**4**
Einleitung 1. Veranstaltungstag	**7**
Fachtag	**8**
Markt der Möglichkeiten	**10**
Exkursionen	**12**
Kunstaktionen	**14**
Workshopprogramm	**15**
Einleitung 2. Veranstaltungstag	**20**
Markt der Möglichkeiten	**21**
Exkursionen	**22**
Kunst- und Kinderprogramm	**24**
Ausstellungen	**27**
Workshopprogramm	**28**
Veranstaltungsort	**64**
Lageplan	**66**
Das Achtsamkeits-Team	**67**
Veranstaltungsorganisationen	**68**
Kooperationspartner	**69**
Spendenorganisationen	**70**
Impressum	**71**

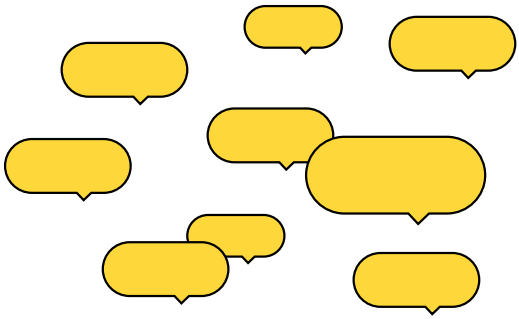
ZUSAMMEN LEBEN FESTIVAL

Herzlich Willkommen zum Zusammen Leben Festival 2026!

Mit dem Zusammen Leben Festival wird erstmals ein groß angelegtes Get-together von Menschen, lokalen Initiativen und Organisationen ermöglicht, die sich für gemeinschaftliches Wohnen engagieren. Es bietet die Chance einander Kennenzulernen, sich zu vernetzen, über fachliche Themen auzutauschen, sich von guten Projekten und Initiativen inspirieren zu lassen und vorallem, den Spirit von Wohnprojekten direkt zu erleben. Gemeinschaftlich, nachhaltig und gemeinwohlorientiert zu wohnen, zu bauen und zu wirtschaften, ist ein gesellschaftlicher Trend. Hier entstehen Lösungsansätze für drängende Herausforderungen unserer Zeit – von der Wohnungsfrage über die demografischen Herausforderungen bis hin zu klimagerechtem und ressourcenschonendem Bauen und Umbauen. Mit dem Festival möchten wir diesen Ansätzen eine Bühne geben.

Wir laden Euch ein zu zwei inspirienden Tagen mit über 80 Veranstaltungen, Exkursonen, einem Markt der Möglichkeiten, Ausstellungen, Kunstaktionen und Kinderprogramm ein.

Lasst Euch von vielfältigen Beispielen und kreativen Formaten befruchten, seid offen für neues, diskutiert, macht mit und vernetzt Euch. Für eine gemeinschaftliche Zukunft, die inklusiv, solidarisch und nachhaltig ist!



Positionen zum Zusammen Leben Festival

Bessere Rahmenbedingungen für gemeinschaftliches und inklusives Wohnen

Gemeinschaftliches und inklusives Wohnen ermöglicht ein selbstorganisiertes, solidarisches und generationenübergreifendes Zusammenleben in Stadt und Land. Es verbindet individuelles Wohnen mit gemeinschaftlicher Nutzung, gegenseitiger Unterstützung und aktiver Mitgestaltung des sozialen Umfelds. Als Orte gelebter Demokratie, sozialer Innovation und nachhaltiger Baukultur leisten Projekte gemeinschaftlichen Wohnens einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge sowie zur nachhaltigen und resilienten Stadt- und Regionalentwicklung.

Der gesellschaftliche Mehrwert ist vielfältig:

- sozial durch Teilhabe und Inklusion
- ökonomisch durch dauerhaft bezahlbaren Wohnraum
- ökologisch durch ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen
- regional durch die Belebung von Quartieren und ländlichen Räumen

Ziel ist es, gemeinschaftliches und inklusives Wohnen bundesweit als gleichwertige und frei wählbare Wohnform für alle Menschen zu etablieren – unabhängig von Einkommen, Alter oder individuellen Voraussetzungen. Dafür braucht es ein abgestimmtes System aus gesetzlichen Grundlagen, Förderinstrumenten, Beratungsstrukturen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Foto: Uleshka Asher

Zentrale Handlungsbedarfe sind:

- **Neue Wohngemeinnützigkeit:** Aufbau eines dauerhaft gemeinwohlorientierten, dem Markt entzogenen Wohnungssegments mit Investitionsförderung und steuerlichen Vorteilen.

- **Gemeinwohlorientierte Bodenpolitik:** Stärkung des kommunalen Vorkaufsrechts, Konzeptvergabe statt Höchstpreis sowie Ausbau des Erbbaurechts.

- **Stärkung von Genossenschaften:** Bessere Förderprogramme, erleichterte Gründung und verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten.

- **Beratung ausbauen:** Flächendeckende, dauerhaft finanzierte Beratungs- und Begleitstrukturen.

- **Förderung und Finanzierung verbessern:** Bürgschaften, Zuschüsse und bessere Zugänge zur Wohnraumförderung, insbesondere für soziale, inklusive und klimafreundliche Projekte.

Foto: Markus Meierhöfer

- **Soziale Infrastruktur stärken:** Konsequente Barrierefreiheit, Förderung der Verknüpfung von Wohnen mit Pflege, Unterstützung und Begegnungsangeboten zur Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung.

- **Bezahlbarkeit sichern:** Dauerhafte Mietpreisbindungen im geförderten Wohnungsbau, Förderung gemeinschaftlicher Eigentumsformen, wie Genossenschaften.

- **Steuerliche Anpassungen:** Entlastungen und bessere Rahmenbedingungen für gemeinwohlorientierte Wohnprojekte.

Fazit:
Gemeinschaftliches und inklusives Wohnen ist ein zentraler Baustein für eine sozial gerechte, ökologische und zukunftsfähige Entwicklung. Mit geeigneten politischen Rahmenbedingungen kann dieses Potenzial deutlich stärker wirksam werden.

Freitag, 19. Juni 2026

Der Festival-Freitag gliedert sich in drei Teile: den **Fachtag** von 9 bis 16 Uhr, **Workshops** und **Exkursionen** von 16 bis 19:30 Uhr und eine **Party** ab 20 Uhr. Er steht im Zeichen von Politik, Fachdiskurs und gemeinsamer Perspektiventwicklung. Beim Fachtag kommen Expert:innen, politische Entscheidungsträger:innen und engagierte Akteur:innen zusammen, um zentrale Fragen rund um gemeinschaftliches Wohnen zu diskutieren – von der Stadt- und Quartiersentwicklung über Inklusion bis hin zu nachhaltigen Strukturen und gesellschaftlicher Teilhabe. Impulse aus Praxis, Wissenschaft und Politik, Diskussionsrunden und Austauschformate eröffnen neue Perspektiven und laden zum Mitdenken ein.

Am Nachmittag starten Workshops, Lesungen, Kunstaktionen, ein Markt der Möglichkeiten und weitere Formate. Sie bieten Raum für Begegnung, Vertiefung und Inspiration. Exkursionen zu sieben verschiedenen Orten geben Einblicke in die gelebte Praxis vor Ort.

Der Tag klingt ab 20 Uhr in entspannter Atmosphäre mit Musik und Party aus.

Hinweis: Kurzfristige Änderungen möglich – bitte Website prüfen.

ZUSAMMEN LEBEN FESTIVAL

FACHTAG

Freitag, 19.06.2026, 10 – 16 Uhr

Ab 09:45 Uhr

Ankommen und informeller Austausch

10:00 Uhr | Grußworte

10:30 Uhr | Eröffnung (FORUM)

Kurzfilm Zusammen-Leben
Eröffnungsgespräch: Constance Cremer im Interview mit den Veranstalter:innen

11:00 Uhr | Block 1: Räume - Vom Haus zum Quartier

Podiumsgespräch: Gemeinschaftliches Wohnen als Motor für Stadt- und Landentwicklung

- **Impuls:** Der Prinz Eugen Park, Lisa Schäfer oder Mara Roth (GeQo eG, München)
- **Podium:** Nicole de Vries (Grüner Weiler eG), Heike Skok (wohnbund e.V.)
- **Moderation:** Marion Kempe (Bundesverband Baugemeinschaften)

11:45 Uhr | Block 2: Organisationen: Zwischen Projekt und Dachstruktur

Podiumsgespräch: Gemeinsam stark?! Projektentwicklung zwischen Selbstorganisation und professioneller Begleitung

- **Impuls:** Die Dachgenossenschaft Ko-Operativ eG, Horst Hücking
- **Diskutierende:** Gordon Tannhäuser (Wohnprojekt OurHaus), Michael Stellmacher (Netzwerk Leipziger Freiheit)
- **Moderation:** Tanja Korzer (Netzwerk Leipziger Freiheit)

12:30 Uhr | Block 3: Menschen: Gemeinsam Vielfalt leben

Podiumsgespräch: Zusammen wohnen, zusammen Wachsen – so gelingt Inklusion im Quartier

- **Impulse:** Solidarisches Wohnen Metzgerstraße, Samuel Flach (Gemeinwohlwohnen e.V.), RUXX, Markus Tegeler (GENIUS Wohnbau eG)
- **Diskutierende:** Podium: Tobias Polsfuß (WOHN:SINN e.V.), Monika Kultschack-Etges (Z.WO eG)
- **Moderation:** Romy Reimer (FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.)

13:15 Uhr | Mittagspause (Markt der Möglichkeiten geöffnet)

14:30 Uhr | Block 4: Rahmenbedingungen: Gemeinwohl statt Renditen!?

Politische Positionen der Veranstalter
Heike Skok, Marion Kempe

- **Diskussion:** Bedeutung gemeinwohlorientierter und gemeinschaftlicher Wohnformen für Wohnraumversorgung und Gesellschaft
  Hanna Steinmüller, MdB (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
  Andreas Hofer (IBA 2027 StadtRegion Stuttgart),
  Cord Söhlke (Stadt Tübingen)
  Birgit Kasper (Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.)
  Ricarda Pätzold (difu)
- **Moderation:** Frauke Burgdorff (Stadt Aachen)

16:00 Uhr – Ende des Fachtags

- **Moderation:** Constance Cremer (STATTBAU Berlin)

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Freitag, 19. Juni 2026

13:15 – 14:30 Uhr und 16:00 – 19:30 Uhr

1 WOHN:SINN e.V.
2 Achtsamkeits-Team
3 bring together
4 FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V./wohnbund e.V.
5 GLS Bank
6 stiftung trias
7 Umweltbank
8 Netzwerk Zukunftsorte e.V.
9 Dezentrale Sachsen
10 Urbane Liga
11 netzwerk für gemeinschaftliches bauen und wohnen/wabe e.V.
12 Kunstverein Wagenhalle e.V.
13 buk.S/ stadtblau GmbH
14 Agentur für Baugemeinschaften Hamburg
15 Internat. Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27)
16 Z.Wo eG
17 GeWoLeo
18 RemstalLeben eG
19 gemeinsam27 eG
20 pro...gemeinsam bauen und leben eG
21 togetherLAB
22 ZWGL Beratungskollektiv
23 Wüstenrot Stiftung
24 LifeLab e.V.
25 Prowst Stuttgart GmbH
26 Schöttle-Areal
27 Hofgut Böhlwiesen
28 Plattform-E
29 teilbaR e.V.
30 FüreinanderS e.V.
31 Weiterwohnen Deutschland e.V.
32 naturstrom AG
33 Alltagsheld:innen – gemeinnützige Stiftung für die Rechte von Alleinerziehenden
34 Netzwerk Immovielien/ Bundesverband Baugemeinschaften e.V.
35 Neuer Norden/ Stadtacker e.V./ Wohnen wie wir wollen e.V.

UmweltBank
Nachhaltig bauen & bezahlbaren Wohnraum schaffen?
Das geht – mit der UmweltBank!
Foto: UmweltBank AG

1 Wohnprojekt Olga-Areal

Mehr als die Hälfte der Wohnungen sind gefördert, 6 private Baugemeinschaften teilen sich das Quartier mit Immobiliengesellschaften auf vier Baufeldern.

2 Quartier am Rotweg

Gemeinschaftliches, inklusives und generationenübergreifendes Quartier im Bau.

3 MFH Am Kochenhof 31

Private Baugemeinschaft (WEG), 25 Wohnungen, nachhaltiger und energieeffizienter Holzbau, Bauzeit 2024–2025.

4 Weißenhofsiedlung

Eine 1927 entstandene Mustersiedlung des Bauhaus, die modernes, funktionales und sozial orientiertes Wohnen exemplarisch zeigt.

5 Wohnprojekt Fabrik Heslach

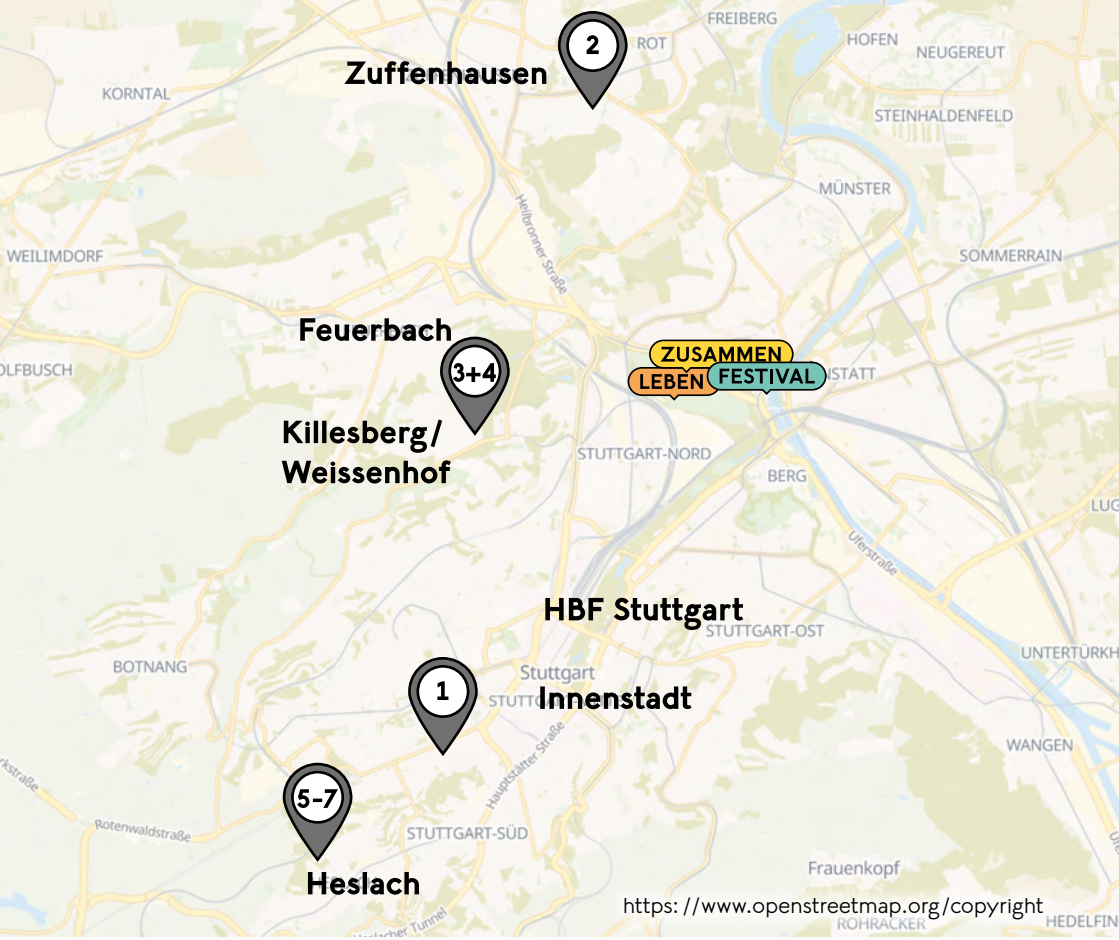
Seit über 40 Jahren bestehendes Wohnprojekt in einer ehemaligen Fabrik, mit viel Eigenleistung umgebaut.

6 Linkes Zentrum Lilo Herrmann

Mietshäusersyndikatsprojekt in einem seit 2010 bestehenden linken Zentrum.

7 Schöttle Areal

Die Initiative Schoettle-Areal setzt sich für die Pioniernutzung des leerstehenden Gebäudes des Statistischen Landesamts ein.



1 **Wohnprojekt Olga-Areal** | Schloßstr. 104, 70176 Stuttgart
2 **Quartier am Rotweg** | Haldenrainstr. 129, 70437 Stuttgart
3 **MFH Am Kochenhof 31** | Am Kochenhof 31, 70192 Stuttgart
4 **Weißenhofsiedlung** | Rathenaustr. 1, 70191 Stuttgart
5 **Wohnprojekt Fabrik Heslach** | Mörikestr. 69, 70199 Stuttgart
6 **Linkes Zentrum Lilo Herrmann** | Böblinger Str. 105, 70199 Stuttgart
7 **Schöttle Areal** | Mörikestr. 73, 70199 Stuttgart

Bitte Programm mit der Website abgleichen (kurzfristige Änderungen möglich); Exkursionen z.T. anmeldungspflichtig, Besuchszeiten siehe Website.

Performance "Einräumen"

16:45-17:30 Uhr **Innenhof**

Eine Figur richtet sich in einem neuen Raum ein – zwischen Ordnung und Chaos, Bauen und Verwerfen. Mit einer zweiten Figur entsteht ein Ringen um Entscheidungen. "Einräumen" ist ein Materialtheaterstück mit Holz, Wörtern und Musik – voller Kipppunkte und Raum für Spiel.

Interaktive Performance Spontan-Orchester

20:00-20:45 Uhr **Projektraum Kunstverein**

Eine improvisierte Aufführung: Mit dem Publikum entsteht ein spontanes Orchester, das Klänge, Rhythmus und Dynamik entwickelt. Thomas Putze zeichnet eine ortsspezifische Partitur als offene Anleitung, die von allen frei interpretiert wird.

Party

20:00 – 23:00 Uhr **Projektraum Kunstverein**

Nach dem Auftakt "Spontan-Orchester mit dem Publikum" startet die Party mit tanzbarer Musik von DJ Michael Kuebler.

Live-Musik/Jam

21:00-23:00 Uhr **Tango Ocho**

Thomas Putze bringt seine Instrumente mit und verwandelt den Raum Tango Ocho in eine entspannte Bar-Atmosphäre. Mit improvisierten Klängen und einer chilligen Stimmung entsteht ein Ort zum Zuhören, Verweilen und Begegnen. Wer möchte, kann sich auch spontan beteiligen und Teil der musikalischen Situation werden.

Lesung aus "Sieben Stock Dorf. Wohnexperimente für eine bessere Zukunft"

LESUNG

Fr., 16:45-17:30 Uhr

Tango Ocho

Wie wir wohnen, prägt unser Leben. Barbara Nothegger zog in ein Wohnprojekt in Wien und lebte dort zehn Jahre. In "Sieben Stock Dorf" erzählt sie von Erfahrungen, anderen Projekten und den Herausforderungen zwischen Gemeinschaft und Individualität – humorvoll und persönlich.

Barbara Nothegger | Autorin

Gruppen erträumen und genossenschaftlich gemeinsam entwickeln ...

WORKSHOP

Fr., 16:45-17:30 Uhr

Atelier Nando

Wir zeigen, wie Gruppen durch moderierte Prozesse und die Methoden des Dragon Dreaming gemeinsam tragfähige Visionen und Strukturen für Wohnbauprojekte entwickeln und dabei die Dachgenossenschaft mit einbinden. Im Fokus stehen kooperatives Träumen, partizipative Planung und gemeinsames Handeln, ergänzt durch Austausch und Fragen.

Thomas Schmitt | pro...gemeinsam bauen und leben
Ulrich Schwarz, Arch 21

Filmscreening & Publikumsgespräch – Die zärtliche Revolution und kollektive Fürsorge

LESUNG

Fr., 16:45-18:45 Uhr

Projektraum Kunstverein

Regisseurin Annelie Boro_ zeigt in ihrer Kino-Doku Menschen, die Fürsorge und Pflege leben – trotz schwieriger Bedingungen. Ein persönlicher Verlust verleiht dem Film Tiefe. Im Anschluss Gespräch mit Samuel Flach und dem Kollektiv Care! über Solidarität und Verantwortung.

Samuel Flach | Gemeinwohlwohnen e.V.

Wohnprojekte als Teil der Wohnungspolitik – Kommunen setzen den Rahmen

WORKSHOP

Fr., 16:45-17:30 Uhr

Proberaum hellebrand

Warum sollten Kommunen gemeinschaftliches Wohnen fördern? Der Workshop zeigt Mehrwerte für Stadt und Gesellschaft, beleuchtet Instrumente wie Konzeptvergabe und Beratung sowie Rahmenbedingungen wie Baurecht und Fördermittel – und wie Kommune und Zivilgesellschaft bezahlbaren Wohnraum sichern.

Natalie Schaller | stattbau München

Vorstellung des deutschen Konzepts des "Vermögenspools"

WORKSHOP

Fr., 16:45-17:30 Uhr

Atelier Putze

Der "Vermögenspool" ist ein in Österreich bewährtes alternatives Finanzierungsinstrument, das in Deutschland aufgrund hier anderer rechtlicher Rahmenbedingungen bisher nicht genutzt werden kann. Wir berichten zum Stand der Übertragung und Zulassung des Modells in Deutschland.

Axel Köpsell und Tomas Bonenberger | Vermögenspool D-A-CH e.V. in Gründung

Auf der Suche nach lebendigem Zusammenspiel

WORKSHOP

Fr., 16:45-17:30 Uhr

DUNDU

Anhand eines Fallbeispiels machen Stellvertreter:innen Rollen sichtbar, wenn Zusammenleben stockt. Worte treten zurück, nächste Schritte entstehen im Körper. Alle Körper willkommen.

Johannes Hochholzer | Prozessbegleitung für Veränderungsprozesse und Christoph Ammer, Bildender Künstler

Planspiel: Von der Idee zum Projekt – was und wen braucht es?

WORKSHOP

Fr., 17:45-18:30 Uhr

DUNDU

Von der Idee zum Wohnprojekt: Wer wird gebraucht und wie gelingt es? Im Planspiel des Bundesverbands Baugemeinschaften e.V. schlüpft ihr in verschiedene Rollen und erlebt das Zusammenspiel aller Beteiligten. Bringt eure Perspektiven ein und gestaltet gemeinschaftliches Wohnen aktiv mit.

Elke Seipp, Marion Kempe | Bundesverband Baugemeinschaften e.V.

Mitglieder-Treffen von WOHN:SINN – Bündnis für inklusives Wohnen e.V.

WORKSHOP

Fr., 17:45-19:30 Uhr

Atelier Nando

WOHN:SINN lädt alle Mitglieder ein, sich in kleiner vertrauter Runde wiederzusehen. Freut euch auf etwas "WOHN:SINN-Wochenende-Atmosphäre" abseits des großen Festival-Trubels. Gerne dürfen auch Interessierte an einer Mitgliedschaft zum Schnuppern vorbeikommen.

WOHN:SINN e.V.

Eine Stimme für das Gemeinwohl: Mitmach-Theater zur wohnungspolitischen Debatte

WORKSHOP

Fr., 18:45-19:30 Uhr

DUNDU

Welche Interessen bestimmen die wohnungspolitischen Debatten und wie schaffen wir es, dass die guten Lösungsansätze von gemeinwohlorientierten Wohnprojekten eine stärkere Stimme finden? Wir suchen die besten Argumenten und laden Festival-Besucher:innen ein, in verschiedene Rollen zu schlüpfen.

Constance Cremer, Tobias Bernet | wohnbund e.V.

Interaktive Lesung aus "Praxishandbuch. Leben in Gemeinschaft. Partizipativ planen, bauen und wohnen."

LESUNG

Fr., 18:45-19:30 Uhr

Tango Ocho

Teilnehmer:innen entscheiden mit, welche Praxispassagen gelesen und diskutiert werden. Das Buch richtet sich an Wohnprojekt-Interessierte, Gründer:innen und Berater:innen. Es bietet praxisnahes Know-how, Tipps, Downloads, Anekdoten und Interviews zu Gemeinschaft, Finanzierung, Recht und Architektur.

Heinz Feldmann | Autor

Samstag, 20. Juni 2026

Der Festival-Samstag steht ganz im Zeichen von **Austausch**, **Inspiration** und **gemeinschaftlichem Lernen**.

Aus dem Call for Participation ist ein vielfältiges Programm entstanden: Gut ***70 Workshops*** finden in **neun Räumen** über den Tag verteilt zu Themen wie **gemeinschaftliches Wohnen**, **Konfliktbearbeitung**, **Finanzierung**, **kooperative Planungsprozesse**, **Wirkungsmessung** und **gesellschaftliche Verantwortung** statt. Veranstaltet werden diese Formate von Privatpersonen, Organisationen und Netzwerken aus dem Feld des gemeinschaftlichen Wohnens, Bauens und Wirtschaftens.

Ergänzt wird das Programm durch **Ideen-Pitches**, einen **Markt der Möglichkeiten**, **Lesungen**, **Ausstellungen**, **Exkursionen** zu **Wohnprojekten**, ein **Kunst- und Kinderprogramm** sowie **Foodtrucks** – und viele Räume für spontane Begegnungen.

Viele Programmpunkte laufen parallel an verschiedenen Orten. Daher lohnt sich vorab einen Blick ins detaillierte Programm, um den Tag optimal zu planen. Für Pausen stehen Gemeinschaftsflächen sowie Essens- und Getränkeangebote bereit. Bitte beachte die Anfangszeiten und komm möglichst pünktlich, da viele Formate nur begrenzte Plätze bieten. Auch nach dem offiziellen Festivalprogramm besteht die Möglichkeit, an Exkursionen teilzunehmen und weitere Einblicke in Projekte vor Ort zu gewinnen.

Hinweis: Kurzfristige Änderungen möglich – bitte Website prüfen.

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Samstag, 20. Juni 2026

09:00 – 16:30 Uhr

1 WOHN:SINN e.V.
2 Achtsamkeits-Team
3 bring together
4 FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V./ wohnbund e.V.
5 GLS Bank
6 stiftung trias
7 Umweltbank
8 Netzwerk Zukunftsorte e.V.
9 Dezentrale Sachsen
10 Urbane Liga
11 netzwerk für gemeinschaftliches bauen und wohnen/ wabe e.V.
12 Kunstverein Wagenhalle e.V.
13 buk.S/ stadtblau GmbH
14 Agentur für Baugemeinschaften Hamburg
15 Internat. Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27)
16 Z.Wo eG
17 GeWoLeo
18 RemstalLeben eG
19 gemeinsam27 eG
20 pro...gemeinsam bauen und leben eG
21 togetherLAB
22 ZWGL Beratungskollektiv
23 Wüstenrot Stiftung
24 LifeLab e.V.
25 Prowst Stuttgart GmbH
26 Schöttle-Areal
27 Hofgut Böhlwiesen
28 Plattform-E
29 teilbaR e.V.
30 FüreinanderS e.V.
31 Weiterwohnen Deutschland e.V.
32 naturstrom AG
33 Alltagsheld:innen – gemeinnützige Stiftung für die Rechte von Alleinerziehenden
34 Netzwerk Immovielien/ Bundesverband Baugemeinschaften e.V.
35 Neuer Norden/ Stadtacker e.V./ Wohnen wie wir wollen e.V.

EXKURSIONEN

Samstag, 20. Juni 2026

1 Wohnprojekt Wolke 2

Baugemeinschaft mit 27 nachhaltigen, energieeffizienten Holzbau-Wohneinheiten und flexiblen Grundrissen.

2 Führung über das Gelände und durch die Halle des Kunstvereins Wagenhalle e.V.

Einblicke in Geschichte und Arbeit des Kunstvereins. Die Halle und Kunstprojekte im Außenraum werden gezeigt, sowie die städtebaulichen Entwicklungen rund um die Wagenhalle skizziert.

3 Führung durch ausgewählte Ateliers des Kunstvereins Wagenhalle e.V.

Einblicke in Ateliers und Arbeit der Kunstschaffenden im Kunstverein.

4 Wohnprojekt Der Kesselhof

Mehrgenerationenprojekt: Drei sanierte Häuser, in denen 15 Menschen nach dem Mietshäusersyndikatsmodell zur Miete leben.

5 Wohnprojekt Zwo +

CO2-neutrales, smartes, rückbaubares Mehrfamilienholzhaus in zirkulärer Bauweise.

6 Wohnprojekt Bern+Stein

Zwei Häuser mit 23 Wohnungen und Gemeinschaftsräumen: generationenübergreifend, kooperativ und kostengünstig.

7 Exkursion ins Quartier am Wiener Platz

Gemeinschaftliches Wohnen in einem urbanen Neubauquartier auf einer ehemaligen Industriebrache, getragen von der Baugenossenschaft Neues Heim, mit einer Miet- und zwei privaten Baugemeinschaften.

Bitte Programm mit der Website abgleichen (kurzfristige Änderungen möglich); Exkursionen z.T. anmeldungspflichtig, Besuchszeiten siehe Website.

1 Wohnprojekt Wolke 2	Am Kochenhof 49, 70192 Stuttgart
2 Kunstvereins Wagenhalle e.V.	Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart
3 Kunstvereins Wagenhalle e.V.	Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart
4 Wohnprojekt Der Kesselhof	Sommerhaldenstr. 10a, 70195 Stuttgart
5 Wohnprojekt Zwo +	Dornbirner Str. 6, 70469 Stuttgart
6 Wohnprojekt Bern+Stein	Bernsteinstr. 4D/4E, 70619 Stuttgart
7 Quarter am Wiener	Kremser Str. 1, 70469 Stuttgart

KUNST- UND KINDERPROGRAMM

Samstag, 20. Juni 2026

SpielOASE

09:00–16:30 Uhr **Außenbereich**

In kleinen Sandkästen entdecken Kinder beim gemeinsamen Spielen kreativ und selbsttätig Formen, Materialien und Naturgesetze wie Schwerkraft und Gleichgewicht und sammeln dabei wichtige motorische, kognitive und soziale Erfahrungen.

Familienspielraum, Heidi Pussel

Performance "Einräumen"

10:00–10:40 Uhr **Tango Ocho**

Eine Figur richtet sich in einem neuen Raum ein – zwischen Ordnung und Chaos, Bauen und Verwerfen. Mit einer zweiten Figur entsteht ein Ringen um Entscheidungen. "Einräumen" ist ein Materialtheaterstück mit Holz, Wörtern und Musik – voller Kipppunkte und Raum für Spiel.

Camilla Krause, Babák-Kollektiv

Lass Deine Fantasie einziehen! Gestalte Deinen Lieblingsort: wohne – lebe – träume!

10:00–15:00 Uhr **Innenhof**

Gestalte ganz frei deinen Lieblingsort zum Wohnen, Leben und Träumen und erschaffe aus deinen eigenen Ideen ein persönliches, buntes Kunstwerk aus den unterschiedlichsten Materialien wie Kartons, diversen Papieren, Stoffen, Zeitschriften, Draht, Kunststoffen, Bändern und vielem mehr.

Karin Sauerbier

Freies Arbeiten mit Holz

11:00–15:00 Uhr **Innenhof**

In diesem Workshop entwickeln die Teilnehmenden durch praktisches Arbeiten mit Holz, Werkzeugen und kreativen Materialien eigene Objekte – frei gestaltet oder nach Vorlage – und nehmen ihr individuelles Kunstwerk am Ende mit nach Hause.

Stephan Köperl

Elecronic Live Session DIY

11:00–13:00 Uhr + 14:00–16:00 Uhr **Technique Studios**

Hier kannst du mit dem Original-Setup von Rework ein Electronic-Live-Club-Set an Analog-Synths und Drummachines performen und direkt Beats, Sounds und Effekte live gestalten.

Michael Kuebler

Druckwerkstatt

11:00–13:00 Uhr + 14:00–16:00 Uhr **Innenhof**

Im offenen Druckworkshop können Teilnehmende jeden Alters ohne Vorkenntnisse Monotypien – einzigartige Drucke durch mehrfaches Auftragen und Abdecken von Farben – gestalten.

Meike Lohmann

Filzworkshop

11:00–13:00 Uhr + 14:00–16:00 Uhr **Filzwerkstatt**

Hier könnt ihr im eigenen Tempo kreative Wollobjekte ganz nach eurer Fantasie und erleben dabei einen zugleich kreativen wie entspannenden, fast meditativen Filzprozess. Ein Bild? Lustige Monster? Eine Maus? Meereslebewesen? Keine Grenze für die Kreativität!

Jessica Guidi

Live-Musik / Jam

11:50-13:40 Uhr **Tango Ocho**

Der Performancekünstler Thomas Putze verwandelt den Raum Tango Ocho mit improvisierter Musik in eine entspannte Bar-Atmosphäre, die zum Zuhören, Verweilen und spontanen Mitmachen einlädt.

Thomas Putze

Bandolinos Wassermannstück

13:40-14:20 Uhr **Innenhof**

Figurentheater ab 4 Jahren

Oliver Köhler

rapa©tiv

15:30-16:20 Uhr **Tango Ocho**

rapa©tiv 2026 – die Talentshow der freien bühne stuttgart bringt 18 junge Künstler*innen mit und ohne Behinderungserfahrung mit Rap, Musik und Tanz auf die Bühne und lädt das Publikum anschließend ein, selbst ins Rampenlicht zu treten.

Freie Bühne Stuttgart

w∞d.ii - Lernraum für Kreislaufwirtschaft & zirkuläres Bauen

09:00-16:30 Uhr **Außengelände**

w∞d.ii ist ein mobiler, zirkulär gebauter Lernraum für Bildung für nachhaltige Entwicklung und Kreislaufwirtschaft, der nach Cradle-to-Cradle-Prinzipien gestaltet wurde. (Im w∞d.ii finden am Samstag von 10:00 - 12:30 Uhr und 13:40 - 16:10 Uhr Workshops statt.)

WoodenValley gGmbH

"Mehr Leben im Eigenheim" Ausstellungsmobil

09:00-16:30 Uhr **Außengelände**

Die Ausstellung zeigt, wie Einfamilienhäuser als wandelbare Lebensräume verborgenes Potenzial bieten und sich an neue Bedürfnisse anpassen lassen.

Ministerium für Landesentwicklung Baden-Württemberg

FULL HOUSE Pop-Up Ausstellung

09:00-16:30 Uhr **DUNDU**

Die Ausstellung beleuchtet das Wohnprojekt "Wolke 2" und Fragen zu flexiblem, sozialem und klimafreundlichem Wohnen.

Staatl. Akademie d. Bild. Künste Stuttgart mit BG Wolkenheim

"Wohnen im Umbruch. Ein Zuhause für alle!" Ausstellung

09:00-16:30 Uhr **DUNDU**

Die Ausstellung zeigt Visionen für ein bezahlbares, zugängliches, bedarfsgerechtes und ressourcenschonendes Wohnen.

Friedrich-Ebert-Stiftung

"Wohn-Traum-Treffen"

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

DUNDU

Träume sind wichtig, Träume sind schön – aber Träume können auch ganz schön schwer sein, wenn die Ideen oder der Mut fehlen. Wie will ich denn wohnen? Mit wem will ich wohnen? Im Workshop wollen wir die Persönliche Zukunftsplanung vorstellen und dann gemeinsam Wohn-Träume entwickeln.

Sandra Fietkau, Ellen Keune | Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

Gemeinschaftliches Wohnen für Menschen mit Demenz in geteilter Verantwortung

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

DUNDU

An gelingenden Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sind viele Akteure beteiligt, die sich für das Wohlbefinden der Bewohner:innen einsetzen. Das Zusammenwirken orientiert sich am Ziel, einen guten Lebensort zu schaffen, der Selbstbestimmung und Sicherheit ermöglicht.

Christina Kuhn, Dr. Anja Rutenkröger | Demenz Support Stuttgart gGmbH

Initiierung & Umsetzung von regionalen geNuWo-Bürgerprojekte zur gemeinsamen Nutzung von Wohnraum in Wohnpartnerschaften

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

DUNDU

Kuwanex begleitet regionale Akteure bei der Initiierung und Umsetzung von regionalen geNuWo-Bürgerprojekten zur gemeinsamen Nutzung von Wohnraum durch Koordination des Mit- und Zusammenwirkens der relevanten intersektoralen Akteure.

Patrick Schneider & Daniela Schneider | Kuwanex

Wie gelingt Wohnprojekten die Inklusion von Menschen mit Behinderungen?

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Atelier Nando

Ein Plenum inklusiv gestalten? Mit sozialen Trägern zusammenarbeiten? Im Workshop erfahrt ihr, worauf ihr achten müsst, damit Menschen mit und ohne Behinderung miteinander statt nebeneinanderher leben. Dafür bringt WOHN:SINN praxisnahe Beispiele und Beratungsexpertise aus ganz Deutschland mit.

Tobias Polsfuß, Lea Carstens |
WOHN:SINN - Bündnis für inklusives Wohnen e.V.

Bauherrengemeinschaftsmodelle in der Dachgenossenschaft

VORTRAG

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Proberaum hellebrand

Vortstellung der pro.. gemeinsam bauen und leben eG und deren Projekte seit 1999 in Stuttgart.

Thomas Schmitt | pro... gemeinsam bauen und leben eG

Matching – Menschen für gemeinsames Wohnen finden

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Atelier Osmose

Wie finde ich die passenden Menschen fürs gemeinsame Wohnen? In 40 Minuten entwickelst du mit einer klaren Canvas einen knackigen Steckbrief/Anzeigen-Text für bring-together – für Einzelne oder Projekte. Du klärst, wen du suchst, was du bietest, Entscheidungskriterien und erste Schritte.

Mary-Anne Kockel, Karin Demming | bring-together

Wohnprojekte mit Gemeinwohlfaktor – Nutzungsmix mit sozialen und kulturellen Nutzungen

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Tor 5

Gemeinwohlorientierte Wohnprojekte mit Mehrwert für das Quartier, bieten oft mehr als Wohnen. Kultur-, Kunst- und Begegnungsräume für alle sind ein besonderer Mehrwert mit Gemeinwohlfaktor. Wir tauschen uns dazu aus, wie erfolgreiche Entwicklungsprozesse für diese Immovielien aussehen.

Claudia Bosseler | Netzwerk Immovielien e.V.
Neustart: solidarisch leben + wohnen eG Tübingen, Initiative Schoettleareal, Stuttgart

Der Raum zwischen den Wohnungen – Soziale Elemente der Architektur bei gemeinschaftlichen Wohnprojekten

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Atelier Putze

Kann Architektur sozial sein? Gibt es eine besondere "Architektur der Baugemeinschaften"? Wie beeinflussen Städtebau und Architektur die soziale Interaktion? Diesen Fragen gehen wir im Workshop anhand von praktischen Beispielen nach.

postwelters + partner Architektur & Stadtplanung mit Bundesverband Baugemeinschaften e.V.
Sven Grüne, Architekt BDA, Norbert Post, Architekt & Stadtplaner BDA

Eine Stimme für das Gemeinwohl: Austausch zum bundesweiten Bündnis

WORKSHOP

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Umschichten

Gemeinschaftliches Wohnen braucht gute Rahmenbedingungen – viele davon werden auf der bundespolitischen Ebene ausgehandelt. Einige der Organisationen hinter dem ZusammenLeben-Festival und weitere Verbündete wollen ihre Interessenvertretung stärken und ein Bündnis für das Gemeinwohl gründen.

Tobias Bernet, Constance Cremer | wohnbund e.V.

Interaktive Lesung aus "Praxishandbuch. Leben in Gemeinschaft. Partizipativ planen, bauen und wohnen."

LESUNG

Sa., 10:00-10:40 Uhr

wood.ii

Teilnehmer:innen entscheiden mit, welche Praxispassagen gelesen und diskutiert werden. Das Buch richtet sich an Wohnprojekt-Interessierte, Gründer:innen und Berater:innen. Es bietet praxisnahes Know-how, Tipps, Downloads, Anekdoten und Interviews zu Gemeinschaft, Finanzierung, Recht und Architektur.

Heinz Feldmann | Autor

Vier Ideenpitches
(à 8 Minuten)

IDEENPITCH

Sa., 10:00-10:40 Uhr

Projektraum Kunstverein

Safe Housing nach Gewalterfahrung, nehmen wir andere mit! – die Stiftung Kienhorstpark i.E.

Katharina Wolf, Detlef Köpper | Stiftung Kienhorstpark i.E. Wohnungslosen_Stiftung

---

Geno-Guide: ein digitaler Stadtführer für genossenschaftlichen Wohnungsbau

Caroline Rosenthal, Dr. Sebastian Mehling, Dr. Barbara König | Genossenschaftsforum e.V.

Mit Macht- & Quellen-Bewusstsein Projekte initiieren und gestalten

Johannes Hochholzer, Sarah Wittenberg und Franziska Stromberg mit Myzelium

---

MorgenOrt – Lebenswertes und sinnerfülltes Leben und Arbeiten im Einklang mit den planetaren Grenzen

Sascha Gajewski, Kathrin Dietrich | MorgenOrt Genossenschaftsinitiative

WG-Café – Wie funktioniert eine inklusive Wohngemeinschaft

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Atelier Nando

Was heißt gemeinschaftlich leben? Wie entsteht Inklusion? Was bedeutet Inklusion im Quartier? In kleinen Gruppen und in einfacher Sprache gehen wir gemeinsam diesen Fragen nach. Wir arbeiten so, dass alle mitmachen können. Unsere Ergebnisse stellen wir am Schluss aus.

Katharina Diemair, Anke Simon-Löffler, Annie Breithut | WohnenWieWirWollen e.V.
Neuer Norden, Stadtacker, WOHN:SINN e.V.

Das Netzwerk Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Stuttgart

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Proberaum hellebrand

Wer oder was ist das Netzwerk? Was macht es aktuell und was sind die Ziele im Großraum Stuttgart?

Kurt Kühfuß, Olga Schmid | Netzwerk GeBaWoS Wabe e.V. Stuttgart

Pionierwohnen – zwischen öffentlich und privat

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

DUNDU

Wir teilen Erfahrungen aus experimentellen Projekten, hinterfragen Wohnvorstellungen und Bedürfnisse, reflektieren Rollen und Grenzen – zwischen privat, gemeinschaftlich und öffentlich und entwickeln gemeinsam neue Perspektiven für Wohn- und Stadträume als Orte von Teilhabe und Gemeinschaft.

Elif Kälberer, Christiana Weiß | Adapter e.V.

Finanzierungen für Wohnprojekte aller Art – Passgenaue Lösungen von der UmweltBank!

VORTRAG

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Atelier Putze

Die finanzielle Begleitung von Wohnprojekten erfordert Wissen abseits der klassischen Immobilienfinanzierung – für Mietmodelle sowie für eigentumsorientierte Baugemeinschaften. Im Vortrag erläutern wir praxisnah die bankseitigen Anforderungen an die Finanzierung gemeinschaftlicher Wohnprojekte.

Matthias Winkler, Jörg Raum | UmweltBank AG

Solidarisch Versorgen: Wie Gemeinschaften Wirtschaft selbst in die Hand nehmen

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Tor 5

Der Workshop zeigt, wie gemeinschaftsgetragene Unternehmen (CSX) und ‚Dritte Orte" neue Formen von Versorgung, Arbeit und Infrastruktur entwickeln. Anhand von Beispielen aus Weimar – Urbanothek, Bürgermolkerei in der Alten Feuerwache und der Lebensmittelkooperative LeKo – erkunden wir, wie Gemeinschaften Märkte ergänzen oder ersetzen.

Maria Luciana, Sebastian Kirchner, Christiane Werth | Stadtverwicklung gGmbH
CSX-Netzwerk, Urbanothek/Alte Feuerwache

Hofleben – Soziale Landwirtschaft, Resthöfe und Pflegebauernhöfe

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Atelier Osmose

Pflege- und Wohnangebote auf Bauernhöfen bieten Menschen im Alter mit Behinderung naturnahe Betreuung in familiären Gemeinschaften. Für Hofbesitzer:innen eröffnen sie neue Einkommenswege mit Wohn-, Tagespflege- und Serviceangeboten. Die Veranstaltung zeigt Praxisbeispiele und Schritte zur Umsetzung.

Andrea Beerli und Romy Reimer | FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Projekt AGIL und NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

Teilhabe von Geflüchteten & anderen Bedarfsgruppen in genossenschaftlichen Neubauprojekten

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

DUNDU

Der Workshop setzt sich mit dem Potential von genossenschaftlichem Neubauprojekten in der Teilhabe von Geflüchteten und anderen Bedarfsgruppen auf dem Wohnungsmarkt auseinander. Zudem sollen Hürden und mögliche (solidarische) Finanzierungsstrategien für die Realisierung besprochen werden.

Anna Stammnitz, Bea Fünfrocken | XENION e.V.

Netzwerke weiterentwickeln für Wohnprojektberater*innen

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Umschichten

Der Workshop richtet sich an Wohnprojektberater*innen und lädt Sie ein, die Weiterentwicklung bundesweiter Netzwerke aktiv mitzugestalten. Welche Angebote nutzen Sie bereits? Wo wünschen Sie sich Verbesserungen? Und welche weiteren Bedarfe sehen Sie? Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen ein!

Ronja Bader (Stiftung trias)
Nele Trautwein (FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.)
Manuel Färber (Wohnbund e.V.)

"Wir haben das doch beschlossen!" – Was tun, wenn sich Bewohnende nicht an gemeinsame Entscheidungen halten?

WORKSHOP

Sa., 10:55–11:35 Uhr

wood.ii

Beschlüsse werden ignoriert, Regeln unterlaufen, Diskussionen drehen sich im Kreis – Frustration & Machtkampf inklusive. Kommt dir aus deinem Wohnprojekt bekannt vor? Im Workshop kriegst du "systemische" Impulse, wie eingefahrene Muster irritiert, Lösungen & tragfähige Beschlüsse gefunden werden.

Thorsten Endlein, Sabine Conti | innova eG

Foto: Eric Birnbaum

Vier Ideenpitches
(à 8 Minuten)

IDEENPITCH

Sa., 10:55–11:35 Uhr

Projektraum Kunstverein

Minimal wohnen, maximal leben.
Das genossenschaftliche Tiny-Dorf in Bielefeld

Sarah Grabinski, Heike Helwig, Isabelle Grimme, Julian Stadler | Guter Grund für kleines Wohnen e.G. mit Mikrohausdorf Bielefeld

---

Wohnprojekt Metzingen der nestbau AG

Stefan Genschow, Prof. Dr. Ulrich Otto | nestbau AG

Gemeinschaft macht das Leben leichter und bunter

Iris Hummel, Johannes Ammon | Aldondjong Berglen eG

Haus öffnen. Zukunft teilen. Öffnen statt allein sanieren –
ein Mehrgenerationen-Pilotprojekt aus Schleswig Holstein

Andrea Noack, Heidi Noack | Mehrgenerationen Haushalt Schleswig Holstein

Spielebörse Gemeinschaftlich Wohnen

WORKSHOP

Sa., 10:55-12:30 Uhr

DUNDU

Bringt eure Spiele zum Thema gemeinschaftliches Wohnen mit – zu Kommunikation, Entscheidungen, Aufbau oder Nutzung von Wohnprojekten. Ob Brett-, Karten-, Computer- oder eigene Spiele: Lasst uns die Vielfalt spielerisch entdecken und gemeinsam weiterentwickeln.

Sara Reimann | zwgl – zusammen wohnen - gemeinschaftlich leben – Beratungskollektiv im Norden für Wohnprojekte, Immobilieneigentümer:innen und Kommunen

Fishbowl: Was braucht es von Seiten der Politik, damit das Rosenstein-Quartier C1 für Öko- und Sozialpioniere gelingen kann?

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Proberaum hellebrand

Die Fishbowl am Samstag ab 11:50 Uhr im Probenraum hellebrand diskutiert, wie das anliegende C1 für Öko- und Sozialpioniere und die Makercity im Rosensteinquartier gelingen können. Der Neue Norden e.V., eine Kooperative für gemeinschaftliches Leben, hat für dieses Format spannende Akteure aus Forschung, Praxis und Politik gewinnen können.

Anja Abele | Neuer Norden e. V.
Neues Heim e.V.

Wie heizen wir in Zukunft – und wie gelingt die Wärmewende in Mehrfamilienhäusern und Quartieren?

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Umschichten

Die Nutzung erneuerbarer Energien, auch für die Wärmeversorgung, ist eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Anhand aktueller Praxisprojekte zeigen wir, wie fossilfreie Wärmeversorgung in Mehrfamilienhäusern und Quartieren bereits heute umgesetzt wird und wie sich Eigentümergemeinschaften auf den Weg machen können.

Tobias Huter, Daniela Ives | naturstrom AG

Rechtsextremismus und Raumnahme. Miteinander im Dialog über Strategien und Vernetzung!

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Nando

Wohnprojekte schaffen Räume für Menschen, die anderswo keinen Platz finden. Gleichzeitig sind sie bevorzugte Ziele rechtsextremer Angriffe. Im Meet-Up sprechen wir über eure Ideen, Strategien und Bündnisse, die sowohl präventiv wirken als auch im Ernstfall handlungsfähig machen.

Laura Blankenhorn und Afra Höck |
AK Rechtsextremismus und Raumnahme (AK RuR)
Stiftung trias, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V. u.a.

Interaktives Mitmachprogramm "Wie wollen wir Weiterwohnen?" – Einblick in gemeinschaftliche Wohnformen

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

DUNDU

Interaktives Mitmachprogramm "Wie wollen wir Weiterwohnen?" – Einblick in gemeinschaftliche Wohnformen. Im Rahmen eines interaktiven Mitmachprogramms kann in Form eines analogen "Planspiels" spielerisch das zukünftige Leben und Wohnen im Quartier geplant werden.

Andreas Müller-Dirnberger, Alice Selbach | Weiterwohnen - Plattform für Miteinander Leben und Wohnen Weiterwohnen Deutschland e.V.

Gemeinsam entscheiden Lernen mit dem KonsenT-Joker

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

DUNDU

Viele Gemeinschafts-Wohnprojekte sind soziokratisch organisiert, doch oft gibt es Unklarheiten zu Entscheidungsfindung und KonsenT. In diesem Hands-on-Workshop testen Teilnehmende live ein hybrides Lernspiel mit 190 realistischen Szenarien aus Gemeinschaft, Bildung, Gesundheit, Kultur und Wirtschaft.

Heinz Feldmann | Autor

Boxenstopp: Wenn's schwierig wird – Umgang mit Konflikten in Baugruppen und Wohnprojekten

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Tor 5

Konflikte gehören zum Leben – erst recht, wenn man zusammenlebt oder -arbeitet. Vorbeugend hilft ein regelmäßiger "Boxenstopp", der sichtbar macht, wo alle stehen. Und im Ernstfall ist Mediation eine bewährte Möglichkeit, zu neuen Lösungen und Vereinbarungen zu kommen. Wir stellen euch beide Tools vor.

Wolfgang Kurr, Gisela Dehlinger | MuM - Moderation und Mediation für Baugruppen und Wohnprojekte

Podcast "Wohnprojekte": Mehr Öffentlichkeit, Erfahrungsaustausch und Kooperation

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

wood.ii

Warum brauchen Wohnprojekte mehr Öffentlichkeit? Wie können wir diese Öffentlichkeit selbst realisieren? Ich stelle meinen Podcast https://wohnprojekte-im-podcast-1.podigee.io/ vor, berichte von meinen Erfahrungen vor und rege Austausch und Kooperationen an.

Tom Voss | Podcast "Wohnprojekte im Gespräch"

Gemeinwohlorientierte Konzeptverfahren

VORTRAG

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Projektraum Kunstverein

Wie können Grundstückseigentümerinnen Boden so vergeben, dass er echten gesellschaftlichen Mehrwert schafft? Die Montag Stiftung Urbane Räume entwickelt dafür ein gemeinwohlorientiertes Konzeptverfahren, damit Gemeinwohlorientierung eher zur Regel als zur Ausnahme wird.

Sascha Kullak | Montag Stiftung Urbane Räume

Peer2Peer-Austausch für kommunale Verwaltungsmitarbeitende

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Atelier Putze

Immer mehr Städte und Gemeinden wollen unterstützende Strukturen für gemeinschaftliche Wohnprojekte schaffen. Doch was ist ihre genaue Rolle und was können sie tatsächlich leisten? Wir diskutieren gemeinsam über Erfolgsrezepte und Fallstricke. Mit einem Input aus Wuppertal.

Lena Horlemann | inter 3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement
Paula Quentin, Stadt Wuppertal, Ressort Stadtentwicklung und Städtebau

Soziokratie für Wohnprojekte - gute Entscheidungen und klare Strukturen

WORKSHOP

Sa., 11:50-12:30 Uhr

Atelier Osmose

Alle hören, zeitnah tragfähig entscheiden und eine innere Struktur, in der alle wissen, wo welches Thema versorgt wird. Mit der Soziokratie als soziales Betriebssystem ist das gut zu machen und es entstehen wieder Räume der entspannten freudvollen Zusammenarbeit, in denen das Wohnprojekt vorankommt.

Stefan Voth und Maren Wynandes | Soziokratie Zentrum Deutschland e.V.

Gemeinsam genossenschaftlich Wohnen im Quartier - generationengerecht und inklusiv

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

DUNDU

Wie wird aus Wohnraum echtes Wohnen – inklusiv, generationengerecht und gemeinschaftlich? Die Baugenossenschaft Neues Heim und die Diakonie Stetten geben Einblicke in ihre Praxis: Welche Faktoren machen gemeinschaftliches Wohnen in Vielfalt im genossenschaftlichen Kontext erfolgreich?

Martin Gebler; Viola Meyer, Kathrin Wisniewski, Alexandra Riegelsberger | Neues Heim - Die Baugenossenschaft eG Diakonie Stetten mit Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH (IBA'27) und Stadtberatung Dr. Sven Fries GmbH

Gemeinschaftlich wohnen zur Miete: Dialog zwischen Wohnprojektgruppe und kommunalem Wohnungsunternehmen

WORKSHOP

Sa., 13:40–14:20 Uhr

Atelier Osmose

Wie finden Gruppe und Investor:in zusammen, um ein gemeinschaftliches Wohnprojekt zur Miete umzusetzen? Ein simulierter Dialog zwischen beiden Akteuren macht zentrale Fragen der Zusammenarbeit greifbar – und das Publikum kann sich mit eigenen Fragen digital einbringen.

Angelika Majchrzak-Rummel; Nele Trautwein; Magnus Pagendarm; Sara Reimann | AK Gemeinschaftliches Wohnen zur Miete FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.; Beratungskollektiv zwgl – zusammen wohnen – gemeinschaftlich leben

Foto: Thomas Puschmann

Entscheiden ohne Drama – Konsent kompakt kennenlernen

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

DUNDU

Endlose Diskussionen, faule Kompromisse, Entscheidungen der Lautesten – kennt ihr? Der Konsent-Entscheid aus der Soziokratie bietet einen anderen Weg: Einwände machen Lösungen besser statt sie zu blockieren. Wir zeigen euch, wie Konsent eure Entscheidungskultur verändern kann – interaktiv und praxisnah.

Tim Weinert, Alina Reinartz | nowwork GbR - Werkstatt für kooperative Transformation

Wie kommt gemeinschaftliches Wohnen aus der Nische?

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

Proberaum hellebrand

Soziale Innovationen können Antworten auf wichtige Zukunftsfragen liefern – so auch beim Thema gemeinschaftliches Wohnen. Forschende aus dem BMFTR-Projekt SInBa diskutieren mit den Teilnehmenden, ob und wie aus dem Nischenphänomen eine breite gesellschaftliche Praxis erwachsen kann.

Lena Horlemann, Susanne Schön | inter 3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement

Geldsegen – Empowerment von Gemeinschaftsprojekten

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

Atelier Putze

Geld – Fluch oder Segen? Auf jeden Fall ein Tabu! Selbst in engen Beziehungen, weil es persönliche Wunden und tiefe Glaubenssätze berührt. Diese Session öffnet den Raum für einen heilsamen Austausch und kraftvolle Alternativen im Umgang mit Geld in Gemeinschaften.

Wohnprojekt Wien – Luise Ogrisekl, füreinebessereWelt – Iona Koglin und DragonDreaming-Playbook; Möckernkiez – Maike Dieckmann

Regenerativ bauen: Kooperative Projektentwicklung neu denken

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

Umschichten

Wie entstehen gemeinschaftliche Projekte regenerativ, kooperativ und wirksam – ohne Überforderung und leeres Engagement? Wir teilen Erkenntnisse unseres Baukollektivs und Instituts und erkunden mit euch Gelingensbedingungen für eine neue Baukultur mit Planenden, Handwerk und Fördernden.

Natalie Sennes, Ralf Müller | Institut für regenerative Baukultur und resilienten Lebensstil gGmbH

Auf der Suche nach Fördermitteln: Wie wir passgenaue Finanzierungsquellen für unser Vorhaben finden

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

Tor 5

Fördermittel sind eine verbreitete Finanzierungsquelle für gemeinnützige Projekte und Organisationen. Sie einzuwerben ist jedoch mit Herausforderungen verbunden. Der Workshop vermittelt Grundlagen für die zielgerichtete Fördermittelrecherche und fragt danach, was einen überzeugenden Antrag ausmacht.

Timo Jaster, Jörn Luft | Stiftung Mitarbeit

Wirkungsmessung für Zukunftsorte und Gemeinwohl-Orte

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

DUNDU

Ihr wollt wissen, ob euer Projekt das Potenzial zum Zukunftsort hat und wie ihr seine Wirkung besser messen könnt? Im Workshop des Netzwerks Zukunftsorte lernt ihr die 9 Wirkungskriterien kennen, die zeigen, ob Projekte genug Impulskraft für echte Veränderung besitzen.

Sarah Maske und Andrea Nickisch | Netzwerk Zukunftsorte e.V.

Zusammenleben wird sichtbar und erlebbar – ohne Worte, nur mit unseren Körpern

WORKSHOP

Sa., 13:40–14:20 Uhr

Atelier Nando

Zusammenleben – klingt verlockend, aber wie geht das? Wie entsteht Verbindung zwischen einzelnen Menschen? Wie entsteht ein "Zusammen"? Durch körperbasierte Übungen erkunden wir das Thema des Festivals nonverbal und inklusiv. Es braucht keine Vorkenntnisse oder spezielle körperliche Fähigkeiten.

Johannes Hochholzer, Christoph Ammer

Selbstbestimmt leben! Voneinander lernen! Einander helfen! Austausch und Erfahrungen über den Aufbau eines inklusiven, intersektionalen Wohnprojekts

WORKSHOP

Sa., 13:40–14:20 Uhr

Projektraum Kunstverein

Seit zehn Jahren baut Gemeinwohlwohnen e.V. ein inklusives, intersektionales Wohnprojekt in München auf. Die diverse Bewohnerschaft plant Finanzierung, Bau, Pflege und Zusammenleben selbst. Im Workshop teilen wir Erfahrungen, geben Tipps und ermutigen zu gemeinschaftlichem, selbstbestimmtem Wohnen.

Samuel Flach | Gemeinwohlwohnen e.V.
WOHN:SINN e.V.

Wie will ich gemeinschaftlich leben?

WORKSHOP

Sa., 13:40-14:20 Uhr

wood.ii

Der Workshop soll den Teilnehmer:innen dabei helfen für sich herauszufinden, welche der vielen gemeinschaftlichen Wohnformen für sie die passende ist.

Thomas Becker, Olga Schmid
Der Kesselhof

Lesung: Die 19 Artikel der Menschenpflichten

LESUNG

Sa., 13:40-14:20 Uhr

Tango Ocho

Die Künstlerin Barbara Ihme reagierte mit 19 Aquarellen auf die 1997 formulierte Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten. Ihre Wanderausstellung lädt dazu ein, über Verantwortung, Würde und unser Zusammenleben nachzudenken. Sie erzählt von ihren Aquarellen und liest aus ihrem Buch.

BarbAra Ihme | Lebensglück Akademie

Umgang mit Konflikten in Wohngruppen

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

Tor 5

Konflikte gehören einfach dazu. Wie wir sie jedoch als Chance, die Gemeinschaft zu stärken, begreifen können, möchten wir anhand von restaurativen Praktiken und gewaltfreier Kommunikation aufzeigen. Im gemeinsamen Austausch werden sich dadurch neue Perspektiven und Ideen eröffnen.

Maren Wynands, Stefan Voth

Netzwerktreffen der Wohnprojekte in der Region Stuttgart

WORKSHOP

Sa., 14:35- 15:15 Uhr

Umschichten

Die Wohnprojekte im Netzwerk treffen sich zu Vorstellung, Austausch und Diskussion. Wie kann und soll sich das Netzwerk weiter entwickeln? Welche Aufgaben stellen sich dem Netzwerk aktuell? Das Treffen ist öffentlich für alle Interessierten.

Kurt Kühfuß | Netzwerk GeBaWoS

Genossenschaftlich Wohnen Spielerisch Entdecken

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

Atelier Putze

Ihr spielt gerne, und findet Monopoly richtig doof? Ihr findet, Spielen ist ein wichtiger Ansatz um Wissen im Bereich Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung, sowie solidarisches Wirtschaften zu vermitteln? Dann tauscht Euch mit uns aus. Lernt unsere Spiele kennen und erzählt uns von Euren Erfahrungen und Ideen!

Caroline Rosenthal Dr. Sebastian Mehling | Genossenschaftsforum e.V.

Dachgenossenschaften für ländliche Räume

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

Atelier Osmose

Dachgenossenschaften verbinden zwei Elemente: sie bewahren die Autonomie des einzelnen Hausprojekts, aber bündeln Verwaltungsaufgaben und sichern verbindliche Kooperationen. Wir stellen praktische Beispiele vor, diskutieren, wie das in ländlichen Räumen funktionieren kann, und besprechen Erfahrungen der Teilnehmenden.

Michael Stellmacher; Roman Grabolle | Dezentrale - Netz für gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen

Wohnraum, der nicht die Welt kostet: Szenarien für bezahlbarem Wohnraum innerhalb planetarer Grenzen

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

Projektraum Kunstverein

Wie kann eine zukunftsgerichtete Wohnungs- und Bodenpolitik den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum decken, ohne die planetaren Grenzen zu überschreiten? Mithilfe von vier Szenarien eröffnet das Projekt einen kritischen Diskurs zwischen Utopien und Realitätscheck.

Larisa Tsvetkova, Cornelis Kayser | Netzwerk Immovielien
Büro Happold, empirica, urbi_et

Gemeinsam genossenschaftlich Wohnen im Quartier - inklusiv und generationengerecht

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

DUNDU

Wie wird aus Wohnraum echtes Wohnen – inklusiv, generationengerecht und gemeinschaftlich? Die Baugenossenschaft Neues Heim und die Diakonie Stetten geben Einblicke in ihre Praxis: Welche Faktoren machen gemeinschaftliches Wohnen in Vielfalt im genossenschaftlichen Kontext erfolgreich?

Angelika Greule Miriam Hülle | Diakonie Stetten e.V.
Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG Martin Gebler
Haldenrainstraße 185 | 70437 Stuttgart

Von unten Druck machen auf Landespolitik – Erfahrungsaustausch

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

Atelier Nando

Wir möchten uns mit Netzwerken austauschen, die sich in anderen Bundesländern von unten für bessere politische Bedingungen für gemeinwohlorientiertes, selbstorganisiertes Bauen und Wohnen einsetzen. Wie organisiert ihr euch, was habt ihr gelernt und wie können wir uns unterstützen?

Marc Amann, Ingrid Bauz | Netzwerk gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen Baden-Württemberg
Netzwerk gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen Baden-Württemberg

Gemeinschaftlich Wohnen - Gamechanger für Alleinerziehende

WORKSHOP

Sa., 14:35-15:15 Uhr

Proberaum hellebrand

Alleinerziehende profitieren stark vom gemeinschaftlichen Wohnen. Die Stiftung Alltagsheld:innen sowie die Vereine siaf und JUNO stellen zwei Wohnprojekte aus München und Wien vor. Was braucht es, damit mehr Wohnformen für Ein-Eltern-Familien entstehen?

Britta Körschgen, Linda Neumeier | Alltagsheld:innen - gemeinnützige Stiftung für die Rechte von Alleinerziehenden
siaf e.V. aus München; Verein JUNO aus Wien

Lesung aus "Sieben Stock Dorf. Wohnexperimente für eine bessere Zukunft"

LESUNG

Sa., 14:35–15:15 Uhr

Tango Ocho

Wie fühlt sich das Leben in einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt an? Autorin Barbara Nothegger lebte zehn Jahre im ‚Wohnprojekt Wien' und beschreibt, wie sich ihr Leben veränderte – mit intensiven Gemeinschaftserlebnissen, Konflikten, Zugehörigkeit und Abgrenzung.

Barbara Nothegger | Autorin

Foto: Thomas Puschmann

Drei Ideenpitches
(à 13 Minuten)

IDEENPITCH

Sa., 14:35-15:15 Uhr

DUNDU

"Solidarisches Wohnen Metzgerstraße" als Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation von gemeinnützigem Träger, Genossenschaft und Bewohner-Selbstverwaltung

Samuel Flach | Gemeinwohlwohnen e.V.

Neue Stadtgärtnerei Bonn – Vom Ratsbeschluß über den städtebaulichen Entwurf zum B-Plan

Lena Kocanis, Lukas Knopp, Alexander Haag | Initiative Neue Stadtgärtnerei Bonn
Montag Stiftung Urbane Räume

Aktive Familien Wohngemeinschaft sucht noch Menschen, naturnah und modern

Friedrich Bartels, Olivia Bartels | Die Strasse der Freundschaft

Generationengerechtes Wohnen in Wohnprojekten der nestbau AG

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

Proberaum hellebrand

Generationengerechtes, bezahlbares und nachhaltiges Wohnen ist möglich. Der Vortrag zeigt, wie gemeinschaftliche und flexible Wohnformen entstehen, in denen verschiedene Generationen zusammenleben, sich unterstützen und lange selbstbestimmt wohnen können.

Stefan Genschow, Prof. Dr. Ulrich Otto | nestbau AG

Wohnatlas Inklusives Wohnen – Wie inklusiv sind die Bundesländer?

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

Atelier Nando

Wie inklusiv ist Wohnen in deinem Bundesland? Im Workshop zum "Wohnatlas Inklusives Wohnen" zeigen wir mit einem Ampelsystem (grün-gelb-rot), wo die 16 Bundesländer stehen und wo es noch hakt. Gemeinsam sprechen wir über Selbstbestimmung, Teilhabe, politische Hebel und eure Erfahrungen.

Julia Poerting und Tobias Polsfuß | Universität Heidelberg/ WOHN:SINN Bündnis für inklusives Wohnen e.V.

Gemeinsam Quartiere von morgen gestalten – Kooperation zwischen Wohnungsunternehmen und Initiative

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

Umschichten

Wie inklusiv ist Wohnen in deinem Bundesland? Im Workshop zum ‚Wohnatlas Inklusives Wohnen' zeigen wir per Ampelsystem, wo die 16 Bundesländer stehen und wo es hakt. Gemeinsam sprechen wir über Selbstbestimmung, Teilhabe, politische Hebel und eure Erfahrungen.

Sarah Wolf, Irene Gölz | AlWo 1 und Esslinger Wohnungsbau GmbH AlWo 1 Wohnprojekt GmbH; Esslinger Wohnungsbau GmbH (EWB GmbH); STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH; IBA'27 Stadtregion Stuttgart

Macht-bewusst Projekte initiieren und zusammen gestalten

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

DUNDU

Menschen haben unterschiedliche Gestaltungskraft. Wie gehen wir in Projekten bewusst mit Macht um? Welche Rolle spielt die Quell-Person, die das Projekt durch ein Risiko startete? Im Workshop reflektiert ihr Erfahrungen und lernt neue Herangehensweisen kennen.

Johannes Hochholzer, Sarah Wittenberg und Franziska Stromberg mit Myzelium

Kern und Grenzen gemeinschaftlichen Wohnens

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

Atelier Osmose

Welche sozialpolitisch relevanten Formen gibt es und wie werden sie gesichert? Im Austausch über Eigenverantwortung, Kooperationen sowie die Rolle von Kommunen und Intermediären entsteht ein gemeinsames Verständnis.

Katalin Beuter, Elke Seipp, Michael Kunert | Stadt Hamburg, Stadt Stuttgart, Stadt Frankfurt, Stadt Leipzig

Hermaringen - FIT FÜR DIE ZUKUNFT - WOHNEN

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

wood.ii

Ein Ziel der Gruppe WOHNEN ist eine Anlaufstelle im Ort schaffen (online oder in Präsenz) für Interessierte, betreffend MehrgenerationenWohnen: Überblick und Denkanstöße geben über Möglichkeiten der Bestandsgebäude Nutzung. Bei Fragen zu Fördermöglichkeiten, auch Problemen innerhalb der Gemeinschaft etc.

Theo A. Kleinknecht | Handlungsgruppe:"Hermaringen - FIT FÜR DIE ZUKUNFT - WOHNEN" :

"Sprechen & Zuhören" – Gemeinschaft erleben

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

Tor 5

Kennenlernen eines niederschwelligen, vielfach erprobten Dialogformats, das Begegnungsräume öffnet, Vertrauen schafft und auch in Konfliktsituationen Verständigung zwischen Menschen möglich werden lässt – perfekt für Gruppen in Entwicklungsprozessen.

Gisela Bastuck, Wiebke Zschiesche | RemstalLeben eG mit Charlotte Behrendt, Mehr Demokratie e.V.

Bauen mit gesunden Baustoffen

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

Atelier Putze

Wenn das Haus nicht dem Menschen, seinem Leib, seiner Seele, seinem Geist dient, wozu es dann bauen. "Hugo Kükelhaus"

Ulrich Bauer, Dirk Dittmar | natürlich-baubio-logisch GmbH

Mitbestimmung im Wohnen

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

DUNDU

Beschreibung: Dieser Workshop findet in leichter Sprache statt. Wir sprechen über Mitbestimmung im Wohnen. Wir fragen uns: Was ist Fremdbestimmung? Was ist Mitbestimmung? Was ist Selbstbestimmung? Du kannst dich mit Mitbewohnerinnen aus anderen WG´s und Häusern unterhalten und Fragen stellen. Wer macht das? Das Parti-Team von WOHN:SINN

Das Parti-Team von WOHN:SINN | WOHN:SINN

Spielerisch und haptisch Zukunftsvisionen gemeinschaftlichen Wohnens entwickeln

WORKSHOP

Sa., 15:30-16:10 Uhr

DUNDU

Ein Spiel macht Inhalte, Motive, Kompetenzen sichtbar. Aber nicht als Solitär, sondern im Wechsel der Spielenden am Tisch, die damit ein originelles Verfahren wählen, um zu einem gemeinschaftlichen Ergebnis zu finden. Wir stellen "Stadtspieler" vor mit Beispielen aus der Wohnprojekte-Beratung.

Georg Pohl, Volker Holtermann | Landesberatungsstelle gemeinschaftliches Wohnen in Schleswig-Holstein Ideen und Instrumente für Kooperation in Quartier, Stadt und Region / LUDIBOX

Sechs Ideenpitches
(à 6 Minuten)

IDEENPITCH

Sa., 15:30-16:10 Uhr

DUNDU

"Gemeinwohl bauen praktisch": Wissensdrehscheibe für gemeinwohlorientierte Immobilien- und Stadtteilentwicklung

Lisa Hahn, Lina Fries, Josephine Thiel | Montag Stiftung Urbane Räume

---

"Plattform-E": Wissensdrehscheibe für einfaches und experimentelles Bauen

Nikolina Popovic, Julia Dorn und Martin Bittmann | Plattform-E

"Zukunftsorte Lab": Lern- und Beratungsplattform für Akteur:innen der Leerstandsentwicklung

Sarah Maske, Andrea Nickisch | Netzwerk Zukunftsorte e.V.

"WIN"- Bundesweite Informations- und Vernetzungsplattform für gemeinschaftliches Wohnen

Romy Reimer | FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

---

"Wohnprojekte-Portal" - praktische Unterstützung und Vernetzung für alle, die gemeinschaftlich Wohnen wollen

Sönke Eickmann, Laura Blankenhorn | Stiftung trias

"Matchingplattform": passende Wohnform finden für jedes Alter und jeden Lebensstil

Karin Demming | bring-together

VERANSTALTUNGSORT

Kunstverein Wagenhalle e.V., Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

Veranstaltungsraum	Nutzung
Projektraum Kunstverein	Fachtag, Vorträge, Party, Workshops
Foyer	Infostand, Markt der Möglichkeiten, bei Regen Kunst- und Kinderaktionen
Flure	Markt der Möglichkeiten
DUNDU	Workshops, Ausstellung "FULL HOUSE"
Atelier Nando	Workshops
Hellebrand	Workshops
Atelier Osmose	Workshops
Tor 5	Workshops
Umschichten	Workshops
Atelier Putze	Workshops
Tango Ocho	Getränkebar, Lesungen, Kunstaktionen
Innenhof	Foodtrucks, Kunst- und Kinderaktionen
Außengelände	Foodtrucks, Ausstellungen "wood.ii" und "Mehr Leben im Eigenheim"
Technique Studios	Kunstaktion "Elecronic Live Session DIY"
Filzworkshop	Kunstaktion "Filzworkshop"

Foodtrucks:
Vor Ort gibt es unterschiedliche Foodtrucks, natürlich auch mit vegetarischen und veganen Optionen. Alle bezahlen dabei selbst.
Fr.: 12:00–14:30 Uhr und 16:00–23:00 Uhr | Sa.: 09:00–16:30 Uhr

Foodtruck	Angebot
Patacon Obi	Westafrikanisches Essen, Tellergerichte & Essen auf die Hand
Treiber & Trester	Sandwiches (auch veggi), Burger, Pommes, Wurst & co
shell`Yafa	Falafel / Humus
Tango Ocho + Getränkeaußenstand	Getränke
Itiamo	italienische Speisen

Foto: Daniela Buchholz

Kunstverein

Ausstellung FULL HAUS

DUNDU

Ausstellungen
Wohnen im Umbruch.
Ein Zuhause für Alle"

Wohn:sinn /
Achtsamkeits-Team
bring together

WCs

Tango Ocho
Bar

Aussenbar

Neuer Norden

Hofgut Böhlwiesen
Schöttle-Areal
Prowst
LifeLab
Wüstenrot Stiftung

Plattform E
teilbaT
füreinanderS
Weiterwohnen
naturstrom
Alltagsheld:innen
Immovielien+BVB

FGW+wohnbund
GLS
trias
Umweltbank

Foyer

Info

Innenhof

Kunst- und Kinderangebot
Freies Arbeiten mit Holz
Lass deine Fantasie einziehen
Druckwerkstatt
Bandolinos
Wassermannstück

Foodtruck
shell'Yafa

Technique Studios

Proberaum Hellebrand

Atelier Nando

Lager

Backstage

NZO
Dezentrale Stadtver-wicklung
Urbane Liga

Projektraum Kunstverein

WCs

Filz Workshop

Habitat
Kinderangebot
Spiel-Oase

Atelier Putze

Atelier Osmose

Umschichten

zwgl
togetherLAB
pro...
gemeinsam
RemstalLeben
GeWoLeo
Z.Wo

Tor 5

Netzwerk GWB
Kunstverein
buK.S / stadtblau
Agentur f. Baugemeinschaften HH
IBA

Ausstellungsmobil
Wood.ii

Ausstellungsmobil
Mehr leben im EFH

Foodtruck
itiamo

Foodtruck
Patacon
Obi

Foodtruck
Treiber & Trester

Markt der Möglichkeiten
bespielte Räume innen
Info/ WCs
bespielte Räume außen

DAS ACHTSAMKEITS-TEAM

Beim Festival gibt es ein Achtsamkeits-Team. Das Achtsamkeits-Team passt auf, dass es keine Probleme gibt. Wenn es doch Probleme gibt, dann hilft Euch das Achtsamkeits-Team. Denn alle Menschen sollen sich bei der Veranstaltung sicher und wohl fühlen.

Was sind die Aufgaben vom Achtsamkeits-Team?

- Es weiß, wo alle Workshops stattfinden.
- Wenn ihr eure Gruppe nicht mehr findet. Dann kann es helfen.
- Es kennt die Dolmetscher beim Festival. Die Dolmetscher übersetzen in Leichte Sprache oder Gebärdensprache.
- Es hilft bei sämtlichen Fragen.

Wo finde ich das Achtsamkeits-Team?

Die Station ist beim Stand von WOHN:SINN. Dort könnt Ihr auch einfach eine Pause machen. Ihr erkennt das Team an den orangefarbenen Westen mit dem WOHN:SINN-Logo. Das Logo sieht so aus:

WOHN:SINN

– Bündnis für inklusives Wohnen e.V.

VERANSTALTUNGS-ORGANISATIONEN

FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

stiftung trias

WOHN:SINN
– Bündnis für inklusives Wohnen e.V.

Bundesverband
Baugemeinschaften e.V.

netzwerk zukunftsorte

wohnbund e.V.

NETZWERK
IMMO
VIEL
IEN

innova

bring-together.

ZUSAMMEN
LEBEN FESTIVAL

KOOPERATIONSPARTNER

Mit dem Zusammen Leben Festival bündeln neun unabhängige Initiator:innen ihre Kräfte, um solidarische, nachhaltige und inklusive Wohnformen sichtbar und erlebbar zu machen. Dank kostenloser Tickets ist Teilhabe für alle möglich. Ermöglicht wird das Festival durch Eigenmittel der Initiator:innen sowie durch die wertvolle Unterstützung unserer Kooperations- und Spendenpartner:innen – ohne sie wäre dieses Festival nicht möglich gewesen.

Aktion Mensch

Netzwerk Leipziger Freiheit
Initiative für kooperatives und bezahlbares Wohnen

IBA27.de

Hamburg

Agentur für Baugemeinschaften

Kunst, Verein, wagen, Halle

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen Stuttgart

Stiftung Mitarbeit

SPENDENORGANISATIONEN

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Wissen
Informationen
Netzwerke
WIN für Gemeinschaftliches Wohnen

GLS Bank

Hans Sauer
Stiftung

Heidehof
Stiftung

Montag Stiftung
Urbane Räume

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

PkmG
Prüfungsverband der
kleinen und mittelständischen
Genossenschaften e.V.

pro
gemeinsam
bauen
und leben

UmweltBank
Mein Geld macht grün.

VECTOR
STIFTUNG

Bundesverein
zur Förderung des
Genossenschafts-
gedankens e.V.

WÜSTENROT STIFTUNG

Zentralverband
deutscher Konsum-
genossenschaften

Impressum

Herausgeber:
FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
Hildesheimer Str. 15 · 30169 Hannover
info@fgw-ev.de · www.fgw-ev.de

Vertreten durch:
Susanne Gräser, 1. Vorstand

Redaktion:
Dr. Romy Reimer, Maren Kaiser

Stand:
Mai 2026

Gestaltung:
Medienservice Bennit Hirmke
Göbelstraße 5 · 30163 Hannover

Druck:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
Neuenfelder Straße 19 · 21109 Hamburg

Änderungen im Programm vorbehalten.
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.